

# ANDERS WOHNEN

## Press Release / Pressemitteilung

### Anders Wohnen

### Entwürfe für Haus Lange Haus Esters

### Akt 1: Utopie

05.05.2019 – 26.01.2020

Eröffnung: 05.05.2019, 11:30 Uhr, Haus Esters

Pressekonferenz: 02.05.2019, 11 Uhr, Haus Esters

**Das Projekt *Anders Wohnen. Entwürfe für Haus Lange Haus Esters*, das die Kunstmuseen Krefeld anlässlich von 100 Jahre Bauhaus entwickelt haben, erreicht die nächste Phase. Am 5. Mai wird die erste von drei Ausstellungen eröffnet. Zu dem Stichwort Utopie haben sieben der insgesamt sechzehn beteiligten Künstler\*innen, Architekt\*innen und Designer\*innen neue Werke für das Haus Lange realisiert. Aus einer kritischen Auseinandersetzung mit der digitalen, globalen Gesellschaft und mit Blick auf aktuelle Herausforderungen wie Ressourcenknappheit oder Wohnungsmangel entstanden alternative Wohn- und Lebensmodelle. Die moderne Architektur von Ludwig Mies van der Rohe steht dabei als gebaute Utopie im Dialog mit den Installationen und Werken.**

Akt 1: Utopie – Teilnehmer\*innen

BLESS, Franck Bragigand, Dunne & Raby, Olaf Holzapfel, Andreas Schmitt, Apolonija Šušteršič, Christopher Kulendran Thomas

Ludwig Mies van der Rohe (1886 – 1969) hat mit den Häusern Lange und Esters Ende der 1920er Jahre einem neuen, modernen Lebensgefühl eine entsprechende Architektur gegeben. Seine Villen waren für eine wohlhabende Gesellschaftsschicht bestimmt, die sich den Visionen der Moderne verschrieben hatte. Vielerorts sollten aber auch Siedlungskomplexe, die im Stil des Neuen Bauens errichtet wurden, durch ihre klare Struktur und funktionelle Einrichtung eine bessere Gesellschaft hervorbringen. „Die privaten Häuser Lange und Esters als Zeitzeugen des Neuen Bauens der zwanziger Jahre sind daher besonders geeignet für ein Nachdenken über zukünftiges Wohnen und Leben“, so Katia Baudin, Direktorin der Kunstmuseen Krefeld, die zusammen mit Dr. Magdalena Holzhey und Dr. Sylvia Martin das Großprojekt *Anders Wohnen* kuratiert.


Wohnen, Häuser, gemeinsame Lebensformen waren schon immer Teil utopischen Denkens. Der englische Gelehrte und Diplomat Thomas Morus (1478-1535) hatte in seiner bereits 1516 geschriebenen *Utopia* Privateigentum gänzlich abgeschafft und Häuser zum Allgemeingut erklärt. Der Häuserwechsel war ein anderes Modell, um die Vorstellung von einer idealen Gemeinschaft, die ohne Privateigentum auskommt, konkret werden zu lassen.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1  
D-47798 Krefeld  
kunstmuseen@krefeld.de  
T +49 (0)2151 97558 0  
F +49 (0)2151 97558 222  
www.kunstmuseenkrefeld.de

 **STADT KREFELD**  
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



Utopien sind Ideen, ein visionärer Blick in eine fiktive Welt, die ihre eigene Zeit und ihren eigenen Ort hat. Vor allem funktionieren sie als Kritik an den jeweils aktuell bestehenden Verhältnissen einer Gesellschaft. Utopien sind Gedankenexperimente, die durch Künstler\*innen, Architekt\*innen und Designer\*innen Gestalt annehmen können. Unsere heutige Weltgesellschaft bietet reichlich Nahrung für eine kritisch-reflektierende Haltung: von der Ausbeutung der Ressourcen über den Klimawandel bis hin zur Überbevölkerung, Wohnungsnot und zu den Herausforderungen des digitalen Zeitalters.

### Die Projekte

Das Designstudio **BLESS** (Désirée Heiss, \*1971, lebt in Paris, Ines Kaag, \*1970, lebt in Berlin) entwirft in Auseinandersetzung mit Mies van der Rohe besonderer Materialsprache Objekte zwischen Koffer und Möbelstück. Der französische Künstler **Franck Bragigand** (\*1971, lebt in Amsterdam) verleiht abgelegten und vor Ort gefundenen Möbeln und Alltagsgegenständen durch ein Raum- und Farbkonzept neues Leben und befragt somit kritisch menschliche Produktion in Zeiten materiellen Überflusses. Das Designerduo **Dunne & Raby** (Anthony Dunne, \*1964, Fiona Raby, \*1963, leben in London) kreieren gleich ganz neue, fiktiv-geografische Weltmodelle in Form von Globen, die im häuslichen Ambiente zu einem Perspektivwechsel auffordern. Die raumgreifende Installation des Künstlers Olaf Holzapfel (\*1969, lebt in Berlin) thematisiert gerade die Abgrenzung von öffentlichem und privatem Raum in unserer heutigen digitalen Einheitszone, in der sich das Verhältnis von Kollektiv und Individuum neu definiert. Der Bildhauer **Andreas Schmitt** (\*1980, lebt in Düsseldorf) stellt alternative Gestaltungsmodelle der Hausfassaden und –gärten von Esters und Lange zur Diskussion, die im 2. Akt: Mobilität teilweise umgesetzt werden. Die slovenische Architektin und Künstlerin **Apolonija Šušteršič** (\*1965, lebt in Lund und Ljubljana) thematisiert das Erbe des Neuen Bauens im sozialen Wohnungsbau und wird im Laufe des Projekts ihre Recherchen konkret im Krefelder Stadtraum umsetzen. Der britische Künstler **Christopher Kulendran Thomas** (\*1979, lebt in London) entwirft in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Annika Kuhlmann ein Modell gemeinschaftlichen Wohneigentums, das nach dem Prinzip des car- sharing flexibles Wohnen zum Flatrate-Preis überall auf der Welt ermöglichen soll.

### Weiterhin zu erleben

Dialog: Partizipation und Wissenschaft, Haus Esters

bis 18.08.2019

Architektur als lebendiger Körper, Haus Lange

bis 26.01.2020

### Vorschau

Akt 2: Mobilität

07.07.2019 – 26.01.2020, Gärten Haus Lange Haus Esters

Akt 3: Dystopie

15.09.2019 – 26.01.2020, HE

Epilog: Bauhaus heute und morgen leben

01.2020, Haus Lange Haus Esters

# AWM UTOPIE

## Förderer und Partner

Das Projekt Anders Wohnen wird gefördert durch



Der Akt 1 Utopie wird gefördert durch



Mit der freundlichen Unterstützung des Bureau des arts plastiques des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur.



Partner für Fotografie und Medienkunst



Kulturpartner



Druckfähiges Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie auf unserer Website.


Besuch

Kaiser Wilhelm Museum  
Joseph-Beuys-Platz 1  
D-47798 Krefeld

Haus Lange Haus Esters  
Wilhelmshofallee 91-97  
D-47800 Krefeld

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters



Öffnungszeiten  
Haus Lange Haus Esters  
Di, Do–So 11–17 Uhr  
Mi 15–21 Uhr

Kaiser Wilhelm Museum  
Di–So 11–17 Uhr

Zu Sonderöffnungszeiten an Feiertagen siehe  
[www.kunstmuseenkrefeld.de](http://www.kunstmuseenkrefeld.de)

Pressekontakt  
Katharina Mannel  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
T +49 (0)2151 97558 141  
[katharina.mannel@krefeld.de](mailto:katharina.mannel@krefeld.de)  
Kunstmuseen Krefeld